



LANGE NACHT DER ATELIERS

Kunst an der Säule
#kunstsichtbar

ES GIBT VIEL ZU SEHEN

14. + 15. Juli 2023

von 18 bis 24 Uhr

#ateliernachtos

Instagram: projektbuerokultur

Facebook: projektbuerokulturamt

www.kultur-os.de

in Osnabrück

EINTRITT FREI

Grußwort

Das Friedensjubiläum in Osnabrück hat zahlreiche kulturelle Highlights zu bieten. Eines davon ist mit Sicherheit die Lange Nacht der Ateliers, ein Format, das sich zu einem wertvollen und beliebten Bestandteil

des städtischen Kulturprogramms entwickelt hat und das Monatsthema „Dialog und Begegnung“ im Jubiläum „375 Jahre Westfälischer Frieden“ in besonderer Weise aufgreift. Tausende von Besucherinnen und Besuchern nutzten allein im vergangenen Jahr die Möglichkeit, die künstlerischen Arbeitsstätten zu besuchen und sich einen Überblick über die große Bandbreite künstlerischen Schaffens in der Stadt zu verschaffen. Neu ist, dass die Besucherinnen und Besucher an gleich zwei Abenden die Gelegenheit haben, mit den Kunstschaffenden ins Gespräch zu kommen. Spannend sind dabei auch die Räumlichkeiten selbst. Denn die mehr als 50 Künstlerinnen und Künstler arbeiten unter anderem in ehemaligen Werkstätten und sogar in einer alten Schokoladenfabrik, an Orten, deren Geschichte Spuren hinterlassen hat.

Die Lange Nacht der Ateliers, organisiert vom Projektbüro im städtischen Fachbereich Kultur, ist dabei eine Plattform für die zeitgenössische Kunst, die unter anderem neben Malerei, Foto-



© Bettina Meckel

grafie, Skulpturen und Installationen zunehmend durch digitale Techniken geprägt ist. Gleichzeitig ist sie dabei Teil der kommunalen Kunst- und Kulturförderung und ermöglicht es einer breiten Öffentlichkeit, die Anliegen und das Potenzial der hiesigen Kunstszene kennenzulernen. Auch die Kunsthalle Osnabrück beteiligt sich an dem Event und informiert über die monumentale Gebäudeverhüllung des ehemaligen Galeria Kaufhofs durch Ibrahim Mahama.

Nicht nur die Ateliernacht, sondern auch die Neuauflage des Projekts #kunstsichtbar unterstreicht die Stärke und kreative Schaffenskraft der örtlichen Kulturszene. Zum ersten Mal durchgeführt wurde es beim KulturTriathlon 2021. Rund 20 Künstlerinnen und Künstler bemalten und beklebten Litfaßsäulen in der Stadt und brachten so in der kulturarmen Corona-Zeit Kunst in den öffentlichen Raum. Parallel zur Langen Nacht der Ateliers wird dieses Projekt wieder neu aufgegriffen. Wieder gestalten Kunstschaffende ideenreich Litfaßsäulen in Osnabrück und setzen so einen künstlerischen Kontrapunkt zu den sonst meist für Werbung genutzten Säulen.

Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern, die die Lange Nacht der Ateliers und #kunstsichtbar überhaupt erst möglich machen, und wünschen allen Gästen, dass sie zwei spannende und nachhaltige Kunstabende erleben.

Wolfgang Beckermann

Erster Stadtrat
Vorstand Bildung, Kultur und Familie
Stadt Osnabrück

Patricia Mersinger

Leiterin
Fachbereich Kultur
Stadt Osnabrück

Im Rahmen des Friedensjahres 2023 präsentiert das Projektbüro im Fachbereich Kultur der Stadt Osnabrück die Lange Nacht der Ateliers außer der Reihe und an zwei Abenden statt wie sonst an einem. Am Freitag, 14. Juli, und Samstag, 15. Juli, öffnen Künstlerinnen und Künstler in verschiedenen Stadtteilen ihre Ateliers und Werkstätten, um der Öffentlichkeit exklusive Einblicke in ihr kreatives Schaffen zu ermöglichen. Zu sehen sind Malerei, Fotografie, Bildhauerei und mediale Installationen. Unterstützt wird die Veranstaltung mit kostenlosen Bus-Shuttles. Die Ateliers sind an beiden Tagen von 18 bis 24 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Weitere Details finden Sie auf
www.facebook.com/projektbuerokulturamt
www.instagram.com/projektbuerokultur
www.kultur-os.de

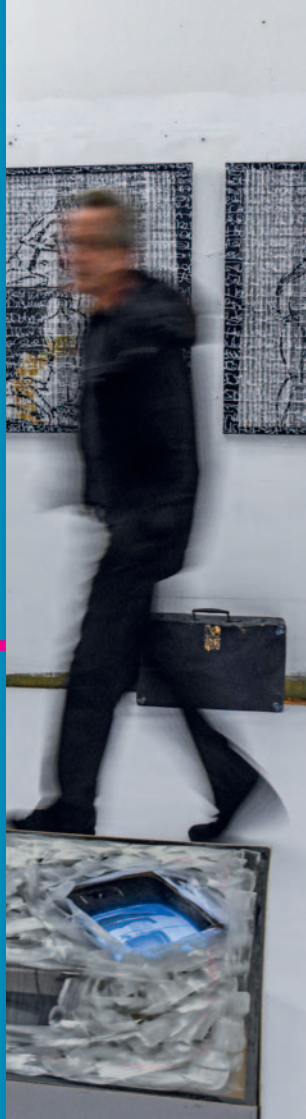
Veranstalter

Stadt Osnabrück
Die Oberbürgermeisterin
Fachbereich Kultur
Projektbüro
Marienstraße 5/6 | 49074 Osnabrück

Ansprechpartnerin: Anke Bramlage
Telefon 0541 323-4211 | bramlage@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de

Titelfoto: Hermann Pentermann
Gestaltung: bwv werbeagentur GmbH

Hinweise zu Anreisemöglichkeiten und Barrierefreiheit finden Sie unter der angegebenen Internetseite oder auf den Internetseiten der jeweiligen Projektpartner. Änderungen vorbehalten.



GRAFIK-STUDIO EIDT

Johannes Eidt -

der Wanderer zwischen zwei Welten. Geprägt durch sein Leben und Studium in Japan konzentriert sich Eidt seit den 1960er-Jahren auf die Künstlergrafik. Seitdem entstehen mit größter Sorgfalt und handwerklicher Präzision Handsiebdrucke, Lithografien und Collagen. In seinem Atelier informiert er über die Technik des Handsiebdrucks. Am Ende jeder Führung präsentiert der Künstler „Texte und Liedbeiträge“ aus eigenen Dichtungen und Kompositionen.



© Lev Silber

Heger Straße 16

1



ATELIER MYL

Heinz-Jürgen Myl

„Der Zweite Blick!“
Neue Skulpturen -
zwischen Kunst und
Design - oder ist das
Myls-Müll - und
kann weg?

© Heinz-Jürgen Myl

Große Domsfreiheit 16a

2

Eva Lause

Eva Lause erforscht seit 2019 die ästhetische Wirkung von Linie (und Punkt) innerhalb der autonomen Zeichnung. Dabei befolgt sie in ihren Arbeiten selbst erstellte Regeln, die teils von Werk zu Werk variieren und implementiert Zufall sowie Selbstbestimmung als bildgestalterische Mittel. Infolgedessen entstehen in den Zeichnungen Spannungsfelder zwischen Grenzen und Freiheit, Chaos und Ordnung, dynamischer Ästhetik und Unbehagen sowie Opulenz und Verknappung.

Ronja Bredenförder

Die farbenfrohen Malereien der Künstlerin haben einen ruhigeren und träumerischen Ansatz. In perspektivischen Super-Totalen erstrecken sich große, weite Farblandschaften, auf die sich Decken aus weichen Schraffuren legen.

Alexej Eisner

In allegorischer, künstlerischer und audio-/visueller Annäherung an ein Thema, zieht sich stets ein biografischer Ansatz durch die Arbeiten von Alexej Eisner. Kunst als subjektiv-ästhetische Verarbeitung des Wahrgenommenen und Erfahrenen wird dadurch zu einer ganz eigenen Sprache. Dieser Ansatz macht eine künstlerische Monolingualität unweigerlich anachronistisch und bedient sich daher der Vielfalt an Ausdrucks- und Gestaltungsmedien unserer Zeit. Neben Skulptur und Druckgrafik sind auch digitale Animationen und Soundproduktionen zu sehen und zu hören.

© Alexej Eisner



© Kaan Ege Önal

Kaan Ege Önal

Theatral und kraftvoll wirken die meisterhaften, realistisch gemalten Darstellungen von Kaan Ege Önal. Der figurative Maler zeigt den menschlichen Körper in ganz besonderen Formen, die zum Nachdenken über die aktuellen Themen in unserer Gesellschaft anregen. Dank seiner intensiven Beschäftigung mit der Performance-Art präsentiert er uns eine besondere Sprache des Körpers.



Jakob Schöning

Im Zentrum der künstlerischen Arbeit von Jakob Schöning steht der Mensch. Dabei setzt er sich mit der Darstellung unterschiedlicher zwischenmenschlicher Beziehungen wie auch mit eher schwieriger darstellbaren Phänomenen wie Instinkt, Trieb und Übersprungshandlungen auseinander. Neben Kohlezeichnungen sind vor allem Malereien im Klein-, Mittel- und Großformat zu sehen.

© Jakob Schöning

KUNSTRAUM -

ATELIER IN DER ALTEN WERKSTATT

Stefan Krug

Krieg kommt von außen -
Frieden kommt von innen.
Kunst als Ausdruck der
inneren Verfassung des
Künstlers kann den Be-
trachter dazu einladen,
in der aufmerksamen
Wahrnehmung sich
selbst zu erfahren.



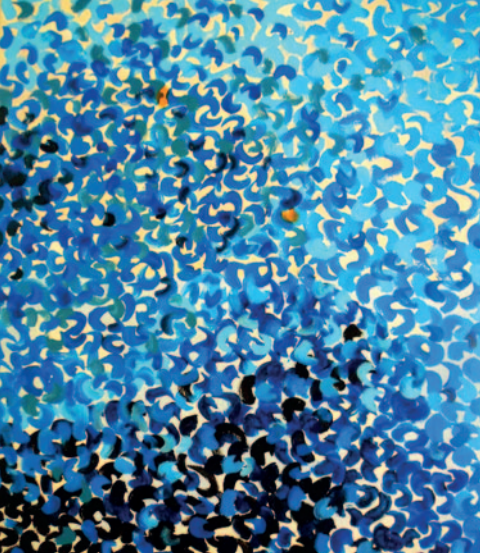
© Stefan Krug

© Angela von Brill



Sybille Hermanns

Die Osnabrücker Künstlerin öffnet ihr Atelier und gibt Einblicke in ihre Arbeitsprozesse. Ihre Bilder leben ganz aus der Präsenz der Farbe und verdichten sich zu abstrakten Farblandschaften. Die Gäste können mit der Künstlerin ins Gespräch über Pigmente und die Wirkung von Farbe im Raum und auf den Menschen kommen.



Alois Thomas

Corona ließ Alois Thomas viel im Atelier arbeiten. Danach machte er zunächst für mehrere Monate eine künstlerische Pause und macht sich nun auf die Suche nach neuen Spuren in seiner Malerei. Inspiration gibt ihm die Ausstellung, die er demnächst in der Galerie Eva Meyer in Paris präsentiert. Es wird wieder bunter, froher und zielgerichteter.

© Alois Thomas

malRAUMatelier



Petra Suthe

Im Malraum kann jede und jeder mit der Begleitung der Atelierleitung seine eigenen großformatigen Bilder malen und mit leuchtenden Farben spielen. Es wird nichts kommentiert und gedeutet, jeder kann sich frei und unbeschwert entfalten. Außerdem zeigt Künstlerin Petra Suthe in der Ateliernacht im Malraum ihre Werkausstellung „TIME-TABLES + TEAKWOMEN“ (Mixed media auf Holz, Fotokunst, Postkarten).

© Petra Suthe

ATELIER MADEINOSNABRUECK

Katrin Lazaruk

Die Kunst von Katrin Lazaruk ist ein feministisches Manifest der Wiederverwertung. Ihre einzigartigen Bilder aus Kassettenbändern geben der vergessenen Musik-kassette neues Leben und symbolisieren den Wert und die Schönheit in bereits vorhandenen Materialien. Lazaruk verarbeitet geschickt Farben und Bänder zu Werken, die nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern auch politisch und sozial relevant sind.



© Ulrike Lehnisch

ATELIERGEMEINSCHAFT WACHSBLEICHE

Bernd Rüssel

Nina Lükenga

Hendrik Spiess

Elke Suhre

Christine Hoffmann

Jörg Kujawa

Seit den frühen 1980er-Jahren existiert die Ateliertgemeinschaft in der Wachsbleiche 62. Die Arbeitsplätze der Osnabrücker Künstlergruppe Christine Hoffmann, Elke Suhre, Bernd Rüssel, Hendrik Spiess, Jörg Kujawa und Nina Lükenga/Tehler befinden sich in der ersten Etage einer ehemaligen Schokoladenfabrik der 1950er-Jahre. Sie präsentiert auf einer Fläche von ca. 300 qm Sujets aus Malerei, Bildobjekten und Grafik.



Christine Hoffmann



© Christine Hoffmann



Bernd Rüssel

© Bernd Rüssel



Hendrik Spiess

© Hendrik Spiess



Nina Lükenga

© Nina Lükenga



Elke Suhre

© Elke Suhre

Sina Lichtenberg

Sina Lichtenberg zeigt in ihrem Atelier aktuelle Studien für eine Rauminstallation.



© Lothar Rahenkamp

Lothar Rahenkamp

Lothar Rahenkamp zeigt eine Auswahl älterer und neuer Bilder und zusätzlich im neu hergerichteten „Multifunktionsraum“ eine Ausstellung der neu angefertigten und mit Mitteln der Projektförderung für kulturelle Vorhaben der Stadt Osnabrück umgesetzte Bilderserie „Zeichnungen Osnabrücker Motive und Landschaften.“

Klaus Kijak

Seit 30 Jahren existiert das Atelierhaus Kulturwerk mit Druckwerkstatt und Ateliers. Immer noch spielt die Farbe Rot in den Tafelbildern eine entscheidende, existenzielle Rolle. Der alltägliche Kampf mit der Malerei, wo die Farbe bestimmt, nicht das Thema, wo die Stimmung, das Gefühl, die Wut, die Ohnmacht, die Lust, die Freude und die Liebe entscheiden, ob ein Werk seine Realität, seine Identität erlangt. Klaus Kijak und Lothar Rahenkamp setzen „Die hochnotpeinliche Kunstbefragung“ von der letzten langen Nacht der Ateliers fort: Ein Künstlerdialog zu neuen Arbeiten, an beiden Öffnungstagen jeweils um 20 und 21 Uhr.



© Klaus Kijak



© Henning Bischof

Henning Bischof

Henning Bischof zeigt in seinem Atelier neueste Arbeiten aus dem Bereich Malerei und Film.

ATELIER SHABNAM PARVARESH

Shabnam Parvaresh

ist Musikerin und Malerin und gibt Tönen auf der Leinwand eine Gestalt. Die Kompositionen ihrer Gemälde werden durch einen Rhythmus strukturiert, innerhalb dessen sie improvisiert und so Farb- und Formverläufe intuitiv entstehen lässt. Der Prozess ähnelt der musikalischen Improvisation. Die Abstraktion lässt sich auch in Zusammenhang mit Parvareshs Heimat Iran bringen: Dort schützte expressive und abstrakte Malerei sie vor der Zensur.



© Liudmila Jeremies

ATELIER ZUM KLASKERL 13

Karin MacKay

Im Außenatelier, Garten und im Haus und Keller sind Skulpturen aus Holz und Stein, Bilder in Acryl und Mischtechnik und einige Künstlerbücher zu sehen. Von 19.30 bis 22.30 Uhr bieten Melanie und Guido Blendermann und Kevin MacKay acoustic cover music. Für Getränke und Snacks ist gesorgt. Die Künstlerin ist anwesend, führt durch die Ausstellung und ist für Fragen offen.



© Karin MacKay

ATELIER SABINE KÜRZEL



© Sabine Kürzel

Sabine Kürzel

Die Künstlerin präsentiert aktuelle Arbeiten aus den Bereichen Fotografie, digitale Kunst und Malerei, u. a. Bäume, Pflanzen, Florales, Grünpflanzen und Landschaften.

Lange Straße 94

11



ATELIER IM GARTEN

Angelika Walter

Ist die absolute Abwesenheit von Auseinandersetzungen, Streit und letztlich Krieg eine Illusion? Lassen Sie sich zu diesem Thema inspirieren.

©: Heinz J. Walter

Bühlwiese 24

12



© Sören Gramadtke

ATELIERHAUS HEINRICHSTRASSE

Thomas Fleischer, Annette Piwowarski, Sören Gramadtke

Annette Piwowarski (Malerei / Skulptur), Thomas Fleischer (Malerei), Sören Gramadtke (Fotografie) und Gastkünstlerin Beatrice Gunschera (Keramik) präsentieren ihre Werke im „Atelierhaus Heinrichstraße“. Für die musikalische Untermalung sorgt Günther Ortland am Freitag und Monika Mäsker am Samstag von 18 bis 22 Uhr.

ATELIER IMAGE DEPARTMENT



© Malte Büscher



© Paul Schäper

Paul Schäper, Malte Büscher

Bei der Langen Nacht der Ateliers 2022 präsentierten die jungen Fotografen Paul Schäper und Malte Büscher ihre Meisterserien sowie „klassisch“ gehaltene Fotoserien. In diesem Jahr zeigen sie Arbeiten, die einen abstrakten Ansatz haben.

Das Atelier ist nur am Freitag geöffnet. Am Samstag kann die Flur-Galerie besichtigt werden.

ATELIER FRANZ GREIFE



©: Franz Greife

Franz Greife

Das Außengelände des Ateliers zeigt sich sommerlich. Im Atelier sind fertige Arbeiten und Skulpturen im Entstehungsprozess zu sehen. Erfrischende Getränke stehen bereit.

JESSICA FLEMING ART

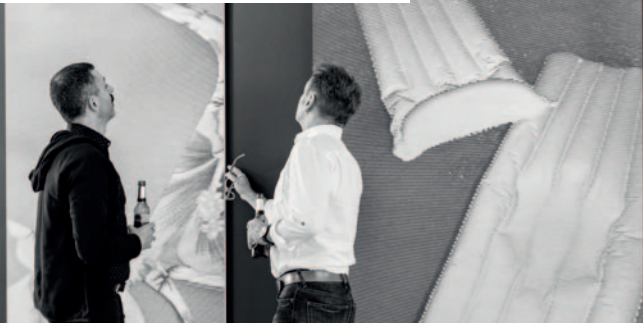
Jessica Fleming

Die aus Philadelphia stammende Künstlerin Jessica Fleming malt hauptsächlich verträumte Landschaften mit Öl auf Leinwand und gefundenen Oberflächen. Ihr Werk variiert derzeit von Gemälden mystischer Schätze aus der Natur bis hin zu surrealen Fantasielandschaften mit Feen oder einer Serie von Welten innerhalb von Welten.



© Jessica Fleming

ATELIER TORSTEN PRACHT



Torsten Pracht

Ausstellung der „Serie 1“ sowie eine Führung durch das Atelier mit Erläuterung der Arbeitsweise und -technik.

© Oliver Pracht

Liebigstraße 29

16

ATELIER AM WERK

Johannes Busdiecker

KUNST SONST NIX!

Außer Gesprächen,
Getränken, Geranien!

Michael Dropmann

Der Fotograf Michael Dropmann zeigt klassische Fotografien sowie experimentelle Scano-Graphien in schwarz/weiß und Farbe. Analog trifft Digitales bei Wein und Gesprächen.



© Michael Dropmann

Klosterstraße 27

17



© Mario Haunhorst

Jutta Bensmann
Louisa Erbes
Mario Haunhorst
Dunja Macke
Jonas Schoster

Kunst, Design, Performance – im traumhaft schönen Ambiente des Industriereals. Die Künstlerinnen und Künstler aus der Ateliergemeinschaft rund um die Tischlerei Seibt präsentieren neuen Arbeiten: Design, Objekte und Lampenspiele gibt es von Jutta Bensmann, Malerei und Druckgrafik von Louisa Erbes, Licht, Raumkunst und Mixed Media von Mario Haunhorst, Mixed Media von Dunja Mackes und Digitale Malerei von Jonas Schoster. Ab 21 Uhr zur vollen Stunde folgen vids and vibes am Ateliergebel – Videoprojektionsmapping von Mario Haunhorst.

ATELIERGEMEINSCHAFT ALTE POST



© Annette Hanekamp

Annette Hanekamp

... mal hierhin, mal dorthin geht es in den Arbeiten von Annette Hanekamp. Wenn der Pinsel in der Hand liegt, macht er am liebsten, was er will. Hauptsache, er darf tanzen.

Sylke Sonnenfeld

Für Sylke Sonnenfeld sind zwar der Bildaufbau, die Struktur und die Farben wichtig, doch es kommt ihr besonders darauf an, einen offenen Dialog aus ihren Impulsen und zufälligen Ergebnissen entstehen zu lassen. „Am Ende bin ich immer überrascht, was für ein Bild da entstanden ist. Herrlich!“



© Sylke Sonnenfeld



© Olaf Thielsch

Olaf Thielsch

Illustration – Karikatur –
Grafik-Design



© Alexandra Heilborn

Alexandra Heilborn

Die Bilder von Alexandra Heilborn (SHUART) sind durch verschiedene Techniken und Medien durchdrungen. Ihre realistischen Werke (u. a. von plein air) geben die Atmosphäre der Umgebung wieder, während ihre abstrakten Werke ihre persönlichen Stimmungen widerspiegeln. Mit der Ateliergemeinschaft „Alte Post“ wagte sie den Schritt in ihr erstes Atelier.

Sonia Wohlfarth Steinert

Neben Objekten mit Licht und Mixed Media erstellt Sonia Wohlfarth Steinert experimentelle Arbeiten mit Mash Up / Collagen, Fotografie und Video. In der Alten Post zeigt sie unter anderem Videostills.



© Sonia Wohlfarth Steinert



Anna Budina

Anna Budina zeigt ihre Aquarelle, Ölbilder und Zeichnungen zum Thema „Krieg und Frieden“. Die Künstlerin ist nur am Freitag vor Ort. Ihre Ausstellung kann an beiden Tagen besucht werden.

© Anna Budina

Günzbrück, Markt

ATELIER ULRIKE KUHLMANN



Ulrike Kuhlmann

Die Künstlerin zeigt in ihrem Atelier Aquarell- und Ölmalerei.

© Ulrike Kuhlmann

Neuer Graben 23

20

ATELIER HELLE JETZIG



© Helle Jetzig

Helle Jetzig -

Günter Schuster:

Ein Kunstdialog, der seine Spannung aus dem Aufeinandertreffen zweier ganz unterschiedlicher künstlerischer Positionen von zwei langjährigen Künstlerfreunden bezieht.

VOUS DITES QUE LE TEMPS PRESSE

« OUI »

« JE VAIS Y ALLER »

© Günter Schuster

Albert-Schweitzer-Straße 38a

21

WEITERE KUNSTPROJEKTE IM FRIEDENSJAHR



© Lea Hochstrat

Installation: TRANSFER(S) - Ibrahim Mahama

Die Kunsthalle Osnabrück realisiert vom 8. Juli bis 1. Oktober eine monumentale Gebäudeverhüllung des international renommierten Künstlers Ibrahim Mahama am ehemaligen Galeria-Kaufhof-Gebäude am Neumarkt. Der Titel der ortsspezifischen Installation lautet TRANSFER(S). An den zwei Abenden der Langen Nacht der Ateliers jeweils von 18 bis 22 Uhr erläutern zwei Kunstvermittler:innen der Kunsthalle Osnabrück in Kurzführungen das künstlerische Konzept des Künstlers. Beginnend um 18 Uhr zu jeder halben Stunde, kostenfrei und ohne Anmeldung, einfach vorbeikommen.



© BBK Osnabrück

BBK Kunst-Quartier - 500 Jahre Westfälischer Frieden

Die Zukunftswerkstatt „500 Jahre Westfälischer Frieden“ legt bewusst den Fokus auf die kommenden 125 Jahre. Wie kann oder muss Kunst und Kultur in die Gesellschaft wirken, damit wir 500 Jahre Westfälischer Frieden feiern können?

Susanne von Bülow und Ruppe Koselleck sind mit ihrem Projekt „Kuchen essen alles vergessen“ zu Gast in der Zukunftswerkstatt. Mittels historischer Karten, Biskuitteig, Fondon und selbst geschlagenen Ausstechformen bieten sie Staaten, Städte, ganze und geschlossene, zersplitterte oder aufgeteilte Landstriche zum Einverleiben an. EATING UP THE EMPIRE folgt den Grenzen des guten Geschmacks – denn noch nie war Geschichte so lecker wie heute. Die Zukunftswerkstatt ist an beiden Tagen geöffnet. Susanne Bülow und Ruppe Koselleck sind am Samstag zu Gast.

KULTURHAUS AM HEGER-TOR

Ausstellung „Polar“

Der Begriff Polar ist mehrdeutig: Er kann sich auf Gegensätze, aber auch auf die Erdpole sowie Polarität in der Philosophie sowie Soziologie beziehen. Sechs Studierende der Atelierlehre im Fach Kunst der Universität Osnabrück haben sich diesem Begriff malerisch genähert. Die Ergebnisse sind im Treppenhaus zu sehen.

© Ramona Wehner



#kunschtichbar

Künstlerinnen und Künstler bemalen und bekleben im Zeitraum vom 4. bis 24. Juli Litfaßsäulen im Osnabrücker Stadtgebiet. Sie besetzen mit ihren Themen den Raum, der sonst der Konsumbotschaft der Werbung vorbehalten ist.



© Hermann Pentermann

Katrin Lazaruk, Hasetorwall/Turnerstraße · **Jens Raddatz**, Schlosswall/Schnatgang · **Bernd Rüsel**, Bramscher Straße 134 · **Regine Wolff**, Berliner Platz/Goethering · **David Rauer**, Bremer Straße/Gartlager Weg · **Werner Kavermann**, Erich-Maria-Remarque-Ring/Karlstraße · **Bunte Hunde Osnabrück**, Natruper Straße 86 · **Ragnar Gischas und Karsten Michaelis**, Brinkstraße/Friedrich-Lehmann-Platz · **Shabnam Parvaresh**, Johannistorwall/Hermannstraße · **Charlotte Dally**, Johannisfreiheit/Pottgraben · **Henning Bischof**, Martinistraße/Am Kirchenkamp · **Nikola Dicke**, Gustav-Heinemann-Platz/Augustenburger Straße · **Hendrik Spiess**, Rehmstraße/Hoffmeyerplatz · **Alexij Eisner und Jakob Schöning**, Hasemauer/Vithof · **Jessica Fleming**, Süsterstraße/Johannisstraße **Skulpturgalerie**, Heger-Tor-Wall/Rolandsmauer

KUNSTMOTIVE FRIEDENSJAHR

Das Projektbüro im städtischen Fachbereich Kultur hat Künstlerinnen und Künstler aufgerufen, Motive zum Friedensjahr 2023 einzureichen. Neben dem Hauptlogo werden sie für die Vermarktung von Kampagnen unter anderem auf Postkarten, T-Shirts und Bauzäunen verwendet. Die Motive wurden im März von einer Jury ausgewählt.



© René Thiele



© Katrin Lazaruk



© Martina Schulte



© Hendrik Spiess



© Mika Springwald



© Johannes Eirdt



© Johannes Eirdt



© Lothar RaHenkamp



© Hendrik Spiess

Ausblick: Hendrik Spiess – AS FAR AS THE EYE CAN SEE

24. August bis 5. September – Galerie KunstGenuss, Liebigstraße 29

Das partizipative Kunst-Projekt widmet sich dem Klima- und Naturschutz als Voraussetzung für einen stabilen Frieden. Das Publikum kann sich an Spiess' Ausstellung in der Galerie KunstGenuss beteiligen, indem es an Indoor-Naturstudien/Zeichen-Workshops sowie Exkursionen ins Venner Moor teilnimmt. Alle Arbeiten aus den Workshops werden in der Ausstellung zusätzlich zu Spiess' Arbeiten gezeigt.

Infos zu Workshop- und Exkursionsterminen auf www.kultur-os.de

ATELIERÜBERSICHT

- 1** Grafik-Studio Eidt
- 2** Atelier Myl 
- 3** Atelierhaus Hasemauer 
- 4** KUNSTRAUM – Atelier in der alten Werkstatt 
- 5** malRAUMatelier
- 6** Atelier madeinosnabrueck 
- 7** Ateliergemeinschaft Wachsbleiche
- 8** Atelierhaus Kulturwerk 
- 9** Atelier Shabnam Parvaresh 
- 10** Atelier zum Klaskerl 13 
- 11** Atelier Sabine Kürzel 
- 12** Atelier im Garten 
- 13** Atelierhaus Heinrichstraße / Atelier Image Department
- 14** Atelier Franz Greife 
- 15** Jessica Fleming Art
- 16** Atelier Torsten Pracht
- 17** Atelier am Werk 
- 18** Atelier 27
- 19** Ateliergemeinschaft Alte Post 
- 20** Atelier Ulrike Kuhlmann
- 21** Atelier Helle Jetzig
- 22** Installation: TRANSFER(S)
- 23** BBK Kunst-Quartier
- 24** Kulturhaus am Heger-Tor



Barrierefrei



Eingeschränkt
barrierefrei

BUS-SHUTTLE

Shuttle 1 - Stadtwerkebus

Stündliche Umfahrung 18, 19, 20, 21 und 23 Uhr

Achtung! Der Bus fährt nicht in der Zeit von 22-23 Uhr.

A	Kunsthalle/Haltestelle Rißmüllerplatz	18:00 Uhr
B	Bahnhof Altstadt einwärts	18:03 Uhr
C	Hasestraße Haltestelle „Vithof“	18:05 Uhr
D	Heger Tor/vor Lagerhalle	18:10 Uhr
A	Kunsthalle/Haltestelle Rißmüllerplatz	18:12 Uhr
E	Wachsbleiche	18:18 Uhr
F	Haltestelle „Elbestraße“/Speicher	18:30 Uhr
G	Haltestelle „Schule Eversburg“ auswärts	18:40 Uhr
H	Haltestelle „Schule Eversburg“ einwärts	18:43 Uhr
I	Saarplatz einwärts	18:50 Uhr
J	Emma	18:55 Uhr
A	Kunsthalle/Haltestelle Rißmüllerplatz	19:00 Uhr

Shuttle 2 - von 18 bis 24 Uhr ca. alle 45 Minuten

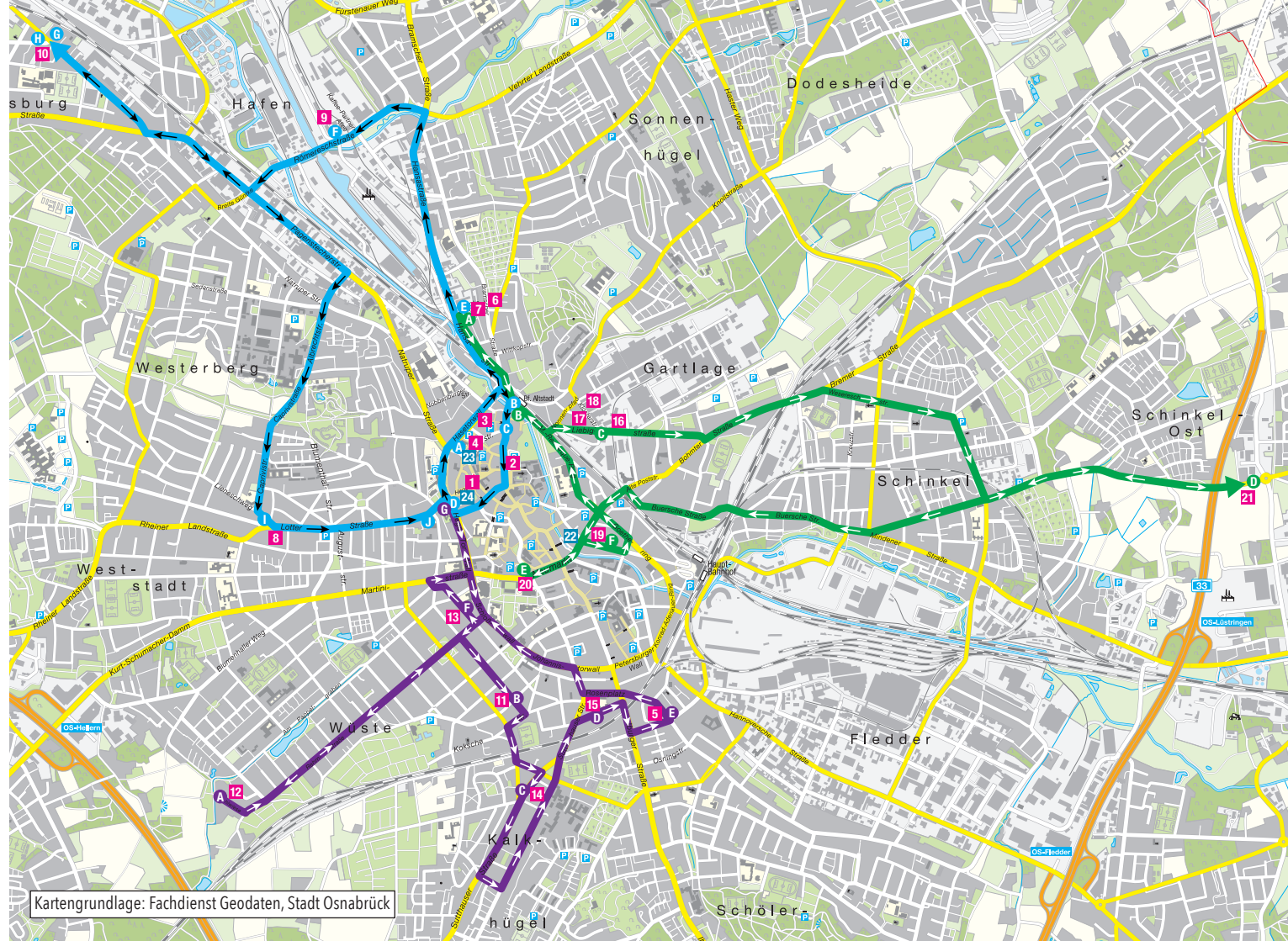
A	Bühlwiese 24
B	Lange Straße 97
C	Klarastraße 4
D	Spichernstraße 24a
E	Meller Straße 30
F	Heinrichstraße 29
G	Heger Tor/Lagerhalle
A	Bühlwiese 24

Shuttle 3 - von 18 bis 24 Uhr ca. alle 45 Minuten

A	Wachsbleiche
B	Altstadtbahnhof/Hasetor einwärts
C	Klosterstraße 27
D	Albert Schweizer Straße 38a/Lüstringen
E	Alte Münze/Ecke Neuer Graben
F	Möserstraße 19
A	Wachsbleiche

Die Zeitangaben sind ohne Gewähr.

Eine Garantie für einen Platz im Shuttle kann leider nicht gegeben werden.



Handwritten text in a cursive script, possibly a letter or a page from a manuscript. The text is densely packed and covers most of the page. The script is highly stylized and difficult to decipher. The page is mounted on a light-colored wall, and there are other papers or documents visible in the background.